

Zwei geistliche Lieder

J. S. Bach

1. Denket doch, ihr Menschenkinder

1. Den - ket doch, ihr Men - schen - kin - der, an den letz - ten To - des - tag,



den - ket doch, ihr fre - chen Sün - der, an den letz - ten Glo - cken - schlag.
(ar - men)



Heu - te sind wir frisch und stark, mor - gen lie - gen wir im Sarg,



und die Eh - re, die wir ha - ben, wird zu - gleich mit uns be - gra - ben.



2. (12.) Darum brauchet eure Gaben
dergestalt in dieser Zeit,
wie ihr wünscht getan zu haben,
wenn sich Leib und Seele scheidt.
Sterben ist kein Kinderspiel.
Wer im Herren sterben will,
der muß ernstlich danach streben,
wie man soll im Herren leben.

3. (29.) Diese Gnade zu erlangen
sparet das Gebete nicht.
Netzt mit Tränen eure Wangen,
bis daß Gott sein Herze bricht.
Rufet Jesu Christo nach,
wie er dort am Kreuze sprach:
Vater, nimm an meinem Ende
meinen Geist in deine Hände.

Johann Hübner (1668-1731)